

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ehmke (Ettlingen) und der Fraktion DIE GRÜNEN

Spritzmittelanwendung bei der Deutschen Bundesbahn

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Daten liegen der Bundesregierung vor über den Einsatz von Spritzmitteln auf Anlagen der Deutschen Bundesbahn (DB), aufgeschlüsselt nach Wirkstoffklassen (Phenoxycarbonsäuren, Phenylharnstoffe, Triazine, . . .) pro Bahnkilometer und Bundesland sowie insgesamt?

2. Laut Verzeichnis der Biologischen Bundesanstalt sind für Gleisanlagen und Nichtkulturland auch 2,4,5-T-haltige Mittel zugelassen.

Wieviel 2,4,5-T-haltige Mittel wendet die DB im Jahr an (Jahrestonnen/km/Bundesland seit 1975)?

3. Gleisanlagen führen auch an Kleingartengebieten vorbei.

Wie sieht die Bundesregierung den Schutz der Kleingärtner persönlich sowie die Einhaltung von Wartezeiten zwischen Spritzmitteleinsatz der DB und Ernte bei den Kleingärtnern gewährleistet?

4. Gleisanlagen führen teilweise durch Wasserschutzzonen, Wasserschutzgebiete oder noch auszuweisende Wasserschutzgebiete.

Wie sieht die Bundesregierung den Schutz des Grundwassers gewährleistet angesichts der Tatsache, daß z.T. sehr persistente Herbizide in z.T. wasserlöslicher und damit auswaschbarer Form eingesetzt werden und schon vielerorts über den Nachweis von Herbiziden im Grundwasser berichtet wurde?

5. Welche Alternativen sieht die Bundesregierung zum Spritzmitteleinsatz auf Gleisanlagen und öffentlichen Geländen? Was gedenkt sie zu tun, um diese nicht unerhebliche Gefährdung der Umwelt einzustellen?

Bonn, den 28. Oktober 1983

Dr. Ehmke (Ettlingen)
Beck-Oberdorf, Schily, Kelly und Fraktion

